



no 311 l'ami des tziganes





## Liebe Freunde der Zigeunermision

Dann sagt er zu ihnen: "Geht nun in die ganze Welt und verkündet allen die Gute Nachricht". Mk 16,15

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd, und ihr habt mich bei euch aufgenommen. Mt 25,35

Diese beiden Bibelverse beschäftigen mich immer wieder! Der erste ist klar: Es ist unser aller Auftrag, die Gute Nachricht von Jesus Christus allen weiter zu sagen! Der Zigeunermision ist speziell die grösste Minderheit Europas ans Herz gelegt. Ein altes Volkslied fasst es in berührende Worte:

*Sterbend ein armer Zigeuner-Knab wacht; ihm wird die Botschaft des Lebens gebracht. Hell horcht er auf: „Ist es Wahrheit?“ er fragt, niemand hat je mir vom Heiland gesagt.*

*„Danke, Herr Jesus!“ der Knabe nun spricht; „nun bin ich glücklich; ich wusste ja nicht!“ Fleht dann noch leise mit ersterbendem Hauch: „Geht jetzt, und sagt es den anderen auch!“*

Auch der zweite Bibelvers liegt in unserer Verantwortung: Wir sollen ihnen die Gute Nachricht und die Möglichkeit zu genügend Nahrung und Trinken geben.

Das kann durch Nothilfe oder nachhaltigen Aufbau geschehen. Das heisst Arbeitsplätze schaffen, damit sie sich ein menschwürdiges Zuhause und genug zu essen leisten können. Ein Weg dazu ist die Förderung von Familienunternehmen. Beispiele wurden im letzten *Zigeunerfreund* beschrieben: Schweinezucht, kleines Transportunternehmen, Hühnerzucht. Es gibt noch viele weitere Beispiele von anderen Hilfswerken mit Unternehmen im Gastro- und Industriebereich. Wir können mit Schulungen und allenfalls Kleinkrediten dazu beitragen. Als Grundlage dient die Bibel. Ich denke dabei an die 10 Gebote und die vielen Bibelstellen zur Führung und Leitung auch in einem Betrieb. Jede Schulung ist so auch eine Evangelisation.

Die Hilfe zur Selbsthilfe ist auch ganz im Sinne der Bibel! Die Betriebe, die nach christlichen Grundsätzen geführt werden, tragen oft auch zum Gemeindebau bei. Der Aufbau von lebenswerten Gemeinschaften und die Verkündigung des Evangeliums durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auch unser Ziel.

Herzlichen Dank für all Ihre Gebete und Unterstützung!

*Jürg Trümpler*



Andras Pasztor mit seiner Familie

... Der Herr tut Wunder für alle, die ihm die Treue halten; er hört mich, wenn ich zu ihm rufe. Ps 4,4

In der letzten Ausgabe des *Zigeunerfreundes* berichteten wir über die prekäre Finanzsituation unserer Mission und baten in einem Begleitbrief um Ihre Unterstützung, damit die im Juni beschlossene Reduktion der monatlichen Beiträge an unsere Mitarbeitenden in Portugal, Serbien, Ungarn und Indien wieder aufgehoben werden könne.

Einmal mehr hat uns Gottes Wirken, die Solidarität der von der Reduktion direkt Betroffenen und die Unterstützung von Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der Zigeunermission, überwältigt! Kaum war der ZF 310 im Internet unter [www.zigeunermission.ch](http://www.zigeunermission.ch) publiziert, trafen erste, zum Teil sehr grosszügige Spenden ein. Dies setzte sich weiter fort, nachdem auch die gedruckte Version ihre Empfänger erreicht hatte, und erlaubte es dem Vorstand, noch im Juli die Reduktion zu sistieren und alle zurückgestellten Zahlungen auszuführen. Mit den Augustüberweisungen konnte schliesslich auch die Juni-Reduktion wieder ausgeglichen werden. Herzlichen Dank!

Gott schenke dem Vorstand Weisheit in all seinen Entscheidungen! Peter Rauh

## Vorstand braucht Verstärkung

Mit Ausnahme des Kassiers, Oliver Huber, und des Aktuars, Manuel Bressan, sind praktisch alle Vorstandsmitglieder der Schweizerischen Zigeunermission im Pensionsalter und zum Teil weit darüber hinaus. Um zu vermeiden, dass wichtige Aufgaben wie die Korrespondenz in Portugiesisch oder Englisch und Feldbesuche in Portugal, Serbien oder Indien, aber auch die Redaktion des *Zigeunerfreundes* plötzlich nicht mehr wahrgenommen werden können, ist eine Erweiterung und Verjüngung des Vorstandes dringend notwendig.

Wir hoffen und beten, dass sich Menschen, denen die Verkündigung der Guten Nachricht unter den Roma und Sinti in Europa und den Koya, Lambadi oder Narikuvar in Südindien ein Anliegen ist, für die Mitarbeit im Vorstand der SZM finden und bewegen lassen.

Seit Jahrzehnten adressieren und verschicken Ernst und Elisabeth Schaad mit zwei Freundinnen der Mission den *Zigeunerfreund*, der fünfmal pro Jahr erscheint. Eine Aufgabe, die irgendwo in der Schweiz wahrgenommen werden könnte. Auch hier ist eine Ablösung notwendig. Wir hoffen auf Freiwillige statt einer teuren Lösung. Peter Rauh



Koya Rajahmundry - Begehung der Dachterrasse anlässlich der Einweihung

## Senta, Serbien

Vor einem Jahr begannen Claudicêa und Manuel Ayala, Roma in Senta zu besuchen (siehe ZF 4+5/2016). Nun konnte Andras Pasztor von Mali Idos in die Dienstwohnung der Kapelle der Evangelisch Methodistischen Kirche EMK umziehen, wo er gratis wohnen darf und nur die Nebenkosten bezahlen muss. Er amtiert auch als Hauswart. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit Arbeit in einer Fabrik. In seiner (beschränkten) Freizeit verkündigt er die Gute Nachricht unter den zahlreichen Roma. Als Versammlungsort könnte die Kapelle der EMK gemietet werden.

Der Vorstand der Zigeunermission überlegt sich, ob sich in Senta nicht ein neues Arbeitsfeld öffnen könnte. Dazu wird abgeklärt, ob Andras Pasztor bereit wäre, vollzeitlich unter den Roma zu arbeiten, und wie die Zusammenarbeit mit Claudicêa und Manuel Ayala gestaltet werden könnte.

Um nicht wieder in Finanznöte zu geraten, sucht die Zigeunermission nun Freundinnen und Freunde, die bereit wären, das neue Missionsfeld während 2-3 Jahren mit regelmässigen Spenden mitzufinanzieren. Monatlich wären gesamthaft rund € 400 notwendig.

Angesprochen? Bitte melden Sie sich!

## Koya Rajahmundry, Indien

Wegen zu grosser Hitze vor dem Eintreffen des Monsuns konnte ich unsere Evangelisten in Andhra Pradesh erst Mitte Juli besuchen. Zwar regnete es dann kräftig, aber die Bauern waren froh um den Regen. Mensch und Tier hatten unter der Hitze gelitten.

Bei meiner Ankunft in Koya wurde ich von den Evangelisten und der ganzen Kirchgemeinde herzlich begrüsst. Es war Sonntag – ein besonderer Sonntag – denn das Dachgeschoss der Kapelle *Grace and Glory* wurde eingeweiht. Es wird vor allem für die Sonntagsschulkinder und ihre Aktivitäten benützt werden. Wir stiegen hinauf, eröffneten das Geschoss und segneten es im Namen des Herrn Jesus Christus.

Anschliessend feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst im Erdgeschoss der renovierten und erweiterten Kapelle, die schon im Februar anlässlich des Besuchs von Gloria und Peter Rauh eingeweiht worden war (ZF 2/2017).

Bruder Chandru predigte über Psalm 91 und erinnerte die Anwesenden, dass *Gott doch gesagt hat: „Niemand werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“* (Heb 13,5b)

*Christopher James*



Diakon Marco bei der Aufnahme seiner CD

## Braga, Portugal

Weil Christus für sie gestorben ist, gehört ihr Leben nicht mehr ihnen selbst, sondern dem, der für sie gestorben und zum Leben erweckt worden ist.

2 Kor 5,15

Es war und ist unser Wunsch und Gebet für alle Zigeuner, die zu Christus finden, dass sie einzig dem gehören, der ihnen das neue Leben gab.

In Braga begleiten wir die Gemeinde und unterrichten Diakon Marco, der Gottes Wort mehr und mehr lernen und leben will. Zunehmend hilft er Pastor João Prudêncio im Predigtdienst und leitet die Anbetungszeit im Gottesdienst. Zusammen beschlossen sie, eine CD mit seinen selbst komponierten Liedern zu machen. Gemeinsam analysierten wir seine Liedtexte, denn er wollte nur Gottes Wort singen und nichts, was dem widerspricht. Wir staunen über seinen Eifer und fahren fort, für ihn zu beten, damit von ihm als Vertreter einer neuen Generation ein heiliger Einfluss auf das Leben anderer Zigeuner ausgehen möge.

Schon wurden viele Jugendliche so sehr angesprochen, dass sie sich zusätzlich zu den Bibelstunden am Samstag auch noch am Donnerstag zu einem Jugendgottesdienst treffen. Das

ist eine gute Gelegenheit, andere Jugendliche einzuladen. Möge Gott weiterfahren, Marco und die Jugendlichen zu motivieren, und uns Strategien aufzeigen, wie wir immer mehr Menschen erreichen können, damit sie Jesus Christus kennen lernen.

Wir sehen Gottes Wirken in dieser Gemeinde, auch wenn in den Sommermonaten der Gottesdienstbesuch etwas zurückging, weil viele Zigeuner auf entfernte Märkte fahren und dort auch übernachten.

Pastor João Prudêncio, den Leiter der Gemeinde von Braga, haben wir eng begleitet und ermutigt, gab es doch im Frühling einige schwierige Situationen. Zudem verstarben im Sommer seine Mutter und kurz darauf auch seine Schwester. Während seiner Abwesenheit haben wir ihn in zwei Gottesdiensten vertreten.

Auch Pastor Adriano, der frühere Gemeindeleiter, kommt ab und zu in die Gottesdienste. Wir treffen ihn regelmäßig und fahren fort, für ihn zu beten, damit er den Versuchungen widerstehen kann und wieder ganz zu Jesus Christus zurückkehren möge. Wir glauben, dass derjenige, der das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird.

Der Herr segne Euch

*Samuel Ayala*



## Chers amis de la Mission

Puis il leur dit: Allez dans le monde entier et prêchez la bonne nouvelle à toute la création. Marc 16,15

Car j'ai eu faim et vous m'avez donné à manger; j'ai eu soif et vous m'avez donné à boire; j'étais étranger et vous m'avez recueilli. Matt. 25,35

Ces deux versets me préoccupent toujours à nouveau. Le premier est notre tâche primordiale d'annoncer la bonne nouvelle de Jésus! La grande minorité européenne est spécialement placée dans le cœur de la Mission.

Aussi le deuxième verset repose sur notre responsabilité: Nous faisons ceci en leur procurant des places de travail; un chemin pour le développement de l'entreprise familiale; œuvres de bienfaisance dans l'industrie et la gastronomie. La Bible nous sert de fondement. Je pense aux divers versets concernant la conduite et l'administration aussi dans une entreprise. Ainsi chaque formation est aussi une évangélisation. La structure des valeurs de la communauté et de la prédication de l'Évangile transmis par nos collaboratrices et collaborateurs est aussi notre but.

Un grand merci pour toutes vos prières.

*Jürg Trümpler*

Reconnaissez que l'Éternel s'est choisi un homme fidèle; l'Éternel entend quand je crie à Lui. Ps. 4,4

Dans le dernier numéro de *l'Ami des Tziganes*, nous avons rapporté le problème de la situation financière de la Mission en joignant une lettre demandant votre soutien, afin de pouvoir annuler la réduction prévue de la cotisation mensuelle de nos collaborateurs.

A peine l'AT 310 paru sur Internet, arrivèrent les premiers dons chez nous. Ceci continua après la parution de la version sur papier. Cela permit le comité d'interrompre la réduction et d'exécuter tous les paiements. Un grand merci!

*Peter Rauh*

## Le Comité a besoin de renfort

A l'exception du caissier, Oliver Huber, et de l'actuaire, Manuel Bressan, les membres du comité de la Mission sont pratiquement tous à l'âge de la retraite. Pour éviter que des tâches importantes, telles que la correspondance en portugais et anglais, les visites au Portugal, en Serbie et Inde, mais aussi la rédaction de *l'Ami*, ne soient plus remplies, il faudrait absolument un agrandissement et un rajeunissement du comité.

Nous prions que des personnes, ayant à cœur la prédication de la



Urs Gassmann dans la chapelle de l'EMK à Senta

Bonne Nouvelle parmi les Rom, s'annoncent comme collaborateurs dans le comité de la MST. *Peter Raub*

## Senta, Serbie

Claudicêa et Manuel Ayala commencent, il y a une année, à visiter les Rom à Senta. Andras Pasztor de Mali Idoš a pu déménager dans l'appartement de la chapelle EMK où il habite gratuitement et ne doit payer que les charges. Il travaille aussi comme concierge. Il gagne sa vie dans une fabrique. Dans son temps libre, il annonce la Bonne Nouvelle parmi les Rom. Leur rassemblement peut se faire en louant la chapelle de l'EMK.

Le comité se demande s'il faudrait ouvrir à Senta un nouveau champ de travail. En plus, il faut voir si Andras Pasztor serait prêt à travailler à plein temps parmi les Rom et comment le travail en commun avec Claudicêa et Manuel pourrait se former.

Afin de ne pas retomber dans des problèmes financiers, la Mission cherche des amies et amis qui seraient prêts de verser des dons réguliers pendant 2-3 ans. Cela nécessite au total 400€ par mois.

Vous sentez-vous concerné ? Contactez-nous, s'il vous plaît – soit par poste au président, soit par e-Mail !

## Braga, Portugal

Il est mort pour tous, afin que les vivants ne vivent plus pour eux-mêmes, mais pour celui qui est mort et ressuscité pour eux. *2 Cor. 5,15*

A Braga, nous accompagnons l'assemblée et enseignons le diacre Marco qui veut apprendre de plus en plus la Parole de Dieu. Il aide aussi le pasteur Joao Prudêncio dans le service de la prédication et dirige le temps de louange. Ensemble, ils décidèrent de faire un CD de ses chants composés par lui-même.

Beaucoup de jeunes se rencontrent les samedis pour des études bibliques et en plus le jeudi pour un culte de jeunes. Ceci est une bonne occasion d'inviter d'autres jeunes.

Nous avons accompagné et encouragé le pasteur Joao Prudêncio, le responsable de l'assemblée de Braga. En plus, sa mère et peu de temps après, sa sœur, sont décédées cet été.

Nous continuons à prier pour l'ancien pasteur Adriano, afin qu'il revienne entièrement vers Jésus.

Nous le rencontrons régulièrement. Nous croyons que Celui qui a commencé cette bonne œuvre, la rendra parfaite. Que le Seigneur vous bénisse !

*Samuel Ayala*

Urs Gassmann Präsident Moosmattstr. 101 4304 Giebenach 061 811 53 23  
Oliver Huber Kassier Breitackerstr. 33 4813 Uerkheim 062 751 52 68  
Peter Rauh Redaktor Mythenstrasse 4 8308 Illnau 052 346 19 14  
Internet: [www.zigeunermission.ch](http://www.zigeunermission.ch) Mail: [info@zigeunermission.ch](mailto:info@zigeunermission.ch)

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 311 – Sept. 2017, 104. Jahrgang**

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

**l'ami des tziganes** paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission, IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

## Lob und Bitte

*Schweiz:* Gott sei Lob und Dank für seine Treue und für die Solidarität der Mitarbeitenden und der Freundinnen und Freunde angesichts unserer schwierigen Finanzlage. Er gebe dem Vorstand Weisheit im Umgang mit den zugeflossenen Spenden.

Beten Sie mit uns für Freiwillige, die sich für eine Mitarbeit im Vorstand der SZM bewegen lassen oder beim Versand des *Zigeunerfreundes* engagieren möchten.

*Serbien:* Wir bitten um Zeichen und Wunder in Bezug auf die Möglichkeit, in Senta ein neues Missionsfeld zu eröffnen. Gott schenke uns Klarheit.

*Portugal:* Freuen Sie sich mit uns über die Entwicklung in Braga. Gott ist gross!

*Indien:* Gott segne die dank einer Spende der Reformierten Kirche von Illnau-Effretikon nun fertig renovierte Kapelle in Koya Rajahmundry und die Arbeit der vier dort wohnenden Evangelisten – selber Lambadi-Ursprungs.

## Louange et prière

*Suisse:* Dieu soit loué pour sa fidélité et pour la solidarité des collaborateurs et des amis concernant notre état financier difficile. Qu'il donne la sagesse au comité pour utiliser les dons reçus.

Priez avec nous pour des bénévoles ayant à coeur le travail dans le cadre du comité de la Mission ou pour un engagement dans l'envoi de l'Ami des Tziganes.

*Serbie:* Nous prions pour des signes et prodiges concernant la possibilité d'ouvrir un nouveau champ de mission à Senta. Que le Seigneur nous donne de la clarté.

*Portugal:* Nous nous réjouissons du développement à Braga. Dieu est grand !

*Inde:* Que Dieu bénisse la chapelle à Koya Rajahmundry, ayant pu être rénovée grâce au don de l'église de Illnau-Effretikon et le travail des quatre évangélistes qui habitent là-bas et sont de l'origine Lambadi eux-mêmes.

